



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

15. Und bediene dich deß von Laertio vorgeschriebenen Mittels/ Krafft dessen du hinfüro wirst von diesem Aussatz befreyet seyn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Num. XV
Laertius
lib. 6.

S Erbey alle Venus-Kinder/verlangt ihr hinführo vondiesem entsehllichen
Auffatz befreyet zu leben/so schreibet Laertius vor drey F. F. F. durch wel-
che die Venus-Brunst soll und möge getödtet werden: fame, fame, fuga,
durch den Hunger/ Häerenen Strick/ oder Fuß- & Kleid/ und durch die
Flucht: siue Cerere & Bacho friget Venus: ist das gemeine Sprichwort durch
viel Fasten wird die Venus geschwägt/ zu deme nicht untauglich den Leib mit
Bußkleidern zu fasteyen. Glaube doch/ daß den Vorzug erhalte das dritte F.
Das ist die Flucht/ wie der wällische Poet vermeint.

La lontananza ogni gran piaga salda:

E non si vince amor se non fuggendo.

Oder das gemeine distichum lautet:

Quid facies facies Veneris cum veneris ante?

Ne sed eas sed eas, repereas per eas.

Komstu zu einem Venus-Bild/

Nicht stehe/ gehe fort/ und stell dich wild.

Hiß ihr genug ein Augenblick

Sich abzuspannen ewig Glück.

S. Aug. de
hon. mal.
c. 1.

Unterschreibt sich dieser Meynung der hochgelehrte Augustinus: cum cetera vi-
tia pugando vinci soleant, sola libido est, quae fugiendo potius quam pugando
superatur: alle andere Laster wollen haben einen wackeren Kämpffer/ allein das
Laster der Geilheit wird mehr mit der Flucht/ als mit dem Streit überwunden.
Dessen Prob wird schön erwiesen auß einer gehaltenen Göttlichen conferentz
der ersten Jünger des Senaphischen Vatters Francisci: in deme einmals der
H. Egidius von seinen andern Brüdern zu wissen verlangete/ auff was Weise
und Manier sie den heftlichen und unzüchtigen Eingebungen resistenz und
Widerstand leisteten? entdeckte vor allen seine andächtige Meynung Ruffinus:

Corn. à lap
in Gen. c.
34.

commendo me Deo, & B. V. & supplex me in terram projicio: auß allen meinen
Seelen-Kräften ruff ich an den Göttlichen Beystand/ werff mich zu Boden/
und befehl mich in den Schuß der allerseiligsten Jungfrau Maria Der Gott-
selige Juniperus wolte auch sein kindliches parere beytragen/ sprechend: dico: à
longè, à longè: das ist ich geb mich gleich so viel möglich in die Flucht/ und mei-
de alle zu diesen Versuchungen tragende Gelegenheit: der H. Vatter Francis-
cus lobt Ruffini Andacht/ fället doch mit seiner Meynung bey Junipero: o-
nis homo denique est homo: recht ist gethan/ das man in diesem angezogenen
Laster der Flucht sich bediene/ dann es sey der Mensch so heilig als er immer
wolle/ verbleibt er doch ein Mensch/ und den allgemeinen Gebrechlichkeiten
unterworfen/ so gar zielt dahin der Seneca: nec ire labor est, ipsa te ducit via:
es ist ja leicht fliehen/ weils der Weg selbst zu wandern gefährlich ist.

Seneca Te-
rug. 1. act. 3